

Sprayer auf frischer Tat ertappt

Drei Graffiti-Sprayer (16, 17 und 19 Jahre alt) sind am Montag gegen 21.30 Uhr von Beamten der Zivilen Einsatzgruppe auf frischer Tat dabei ertappt worden, wie sie unter der Franz-Josef-Strauß-Brücke Brückenpfeiler besprühen. Die Jugendlichen wurden vorläufig festgenommen. Zwei der drei Jugendlichen zeigten sich geständig. Die verwendeten Spraydosen hatten sie am gleichen Tag zum Aufsprühen eines Graffiti-Motivs bei einem Baumarkt in Passau gekauft. Gegen die drei wird Strafanzeige wegen Sachbeschädigung erstattet. Inwieweit die Sprayer für weitere Graffiti-Schmierereien in Betracht kommen, klärt die Polizei gerade ab. Die Ermittlungen dauern an. – red

Betrunkener zündet Papiertonne an

Ein betrunken Passauer (29) hat der Polizei am Montagabend mitgeteilt, dass er in der Grünaustraße von einer unbekannt Person mit Pfefferspray besprüht worden sei. Die Beamten nahmen die Fahndung nach dem flüchtigen Täter auf. Der 29-Jährige kam zur ärztlichen Behandlung ins Klinikum Passau. Gegen 22.40 Uhr verständigte ein Anwohner die Polizei, dass in der Leonhard-Paminger-Straße ein Mann eine Papiertonne angezündet hat. Vor Ort stellten die Beamten fest, dass der alkoholisierte 29-Jährige nach seiner Behandlung im Krankenhaus versucht hatte, die Tonne anzuzünden. Der Brand konnte von der Feuerwehr Passau gelöscht werden. Es entstand kein Schaden. Der 29-Jährige wurde zur Ausnüchterung auf die Polizeiinspektion gebracht. Er wird wegen Sachbeschädigung angezeigt. – red

Mitmach-Fernsehen am Klostergarten

Jugendprogramm „Südwild“ des Bayerischen Rundfunks sendet vier Tage lang live aus Passau

Von Christoph Hölzl

Es ist ein Sprachrohr für die Probleme von Jugendlichen: Jede Woche sendet das BR-Programm „Südwild“ live aus einer anderen bayerischen Stadt. Berichtet wird über Jugendkultur und Schwierigkeiten im Leben von jungen Menschen. Seit gestern steht der „Südwild“-Tourbus im Passauer Klostergarten. Jugendliche können sich aktiv an der Programmgestaltung beteiligen, Themen anregen und Videos für die Sendung produzieren. „Wir wollen die Lebenswelt von jungen Menschen einfangen und Themen aufgreifen, die für sie von Bedeutung sind“, erklärt der leitende Redakteur Andreas Schwarz (26) das Konzept. Noch bis Freitag wird täglich von 15 Uhr bis 16 Uhr live aus dem Klostergarten gesendet.

Während der gestrigen Sendung diskutierten Skater mit Stadtrat Stefan Bauer über das befürchtete Skateverbot im Klostergarten. Universitäts-Präsident Prof. Walter Schweitzer stellte sich vor der Kamera den Fragen von Studenten. So forderte Maria Anneser vom Studentischen Konvent bei der Verwendung der jährlich sechs Millionen Euro Studiengebühren mehr Transparenz oder gar ein studentisches Vetorecht. Zudem wurde der Frage nachgegangen, ob in Passau für Jugendliche zu wenig geboten ist. Ergebnis: Jeder hat es selbst in der Hand, Konzerte oder Partys zu organisieren, statt sich zu beschweren.

Die Vorbereitungen für die Sendeweche laufen seit rund drei Monaten. Redakteure von „Südwild“ nahmen Kontakt zu örtlichen Jugendeinrichtungen auf, um herauszufinden, was Jugendliche in der Dreiflüssestadt beschäftigt.



Stellt sich Fragen von Studenten: Universitätspräsident Walter Schweitzer (links) rechtfertigt die Verwendung der Studiengebühren. – Fotos: Vasilets

In mehreren Gruppen produzierten dann rund 70 junge Passauer mit professioneller Hilfe kurze Filme und Einspieler zu Themen, die ihnen wichtig sind. Diese Beiträge werden im Verlauf der Woche in der Sendung gezeigt.

Vor Ort am Südwild-Bus kann man sich noch die nächsten drei Tage einbringen. Es ist möglich, eigene Themen vorzuschlagen, einen Blick hinter die Kulissen der

Live-Produktion zu werfen oder als Zuschauer während der Sendung Fragen an die Gäste zu stellen.

Zuschauer gab es gestern allerdings kaum, Regen und mangelnder Bekanntheitsgrad des Programms hielten offensichtlich potenziell Interessierte fern. Die Moderatoren Nadia Kailouli (24) und Marcel Wagner (25) hatten die Situation gut im Griff: Man hatte im



Moderator Marcel Wagner (rechts) sprach mit Karl Wander (22, links) und Stadtrat Stefan Bauer über Skaten am Klostergarten.

Vorfeld genügend Jugendliche organisiert, die bereitwillig Stellung bezogen. In den nächsten Tagen hofft man auf ein wenig mehr Resonanz. Vielleicht hilft auch gutes Wetter ein wenig.

Morgen dreht sich bei „Südwild“ alles um „den neuen Mann“. Zusammen mit den männlichen Finalisten von Passau Next Topmodel und Kabarettist Nepomuk Fitz wird die Rolle von Männern zwi-

schen Macho und Metrosexualität diskutiert. Sonstige Themen diese Woche sind Computer-Sicherheit und Bewerbungstipps. Außerdem versuchen drei Jugendliche vom Jugendtreff Domino in einem „Tausch-Rausch“ bis Freitag ein Schlüsselband in mehreren Schritten in einen Fernseher für ihren Treff einzutauschen. Immerhin hat man es schon zu einer kleinen Elefant-Statue gebracht.

Jazz in der City

Hochkarätige Konzerte locken zur Piazza Museo in die Altstadt



Schön anzuhören und anzuschauen: Die rumänische Sängerin Christiana Uikiza tritt am 2. August auf.

Von Elke Zanner

Jazz und die historische Altstadt von Passau – das ist ein gutes Duo, finden nicht nur die Macher der Konzertreihe „SommerJazz-Passau“. Und deshalb lädt der Verein Passau Jazzfest e.V. am ersten Augustwochenende wieder zur „Piazza Museo“ auf den Bräuplatz. Freunde dieses Musikgenres kommen aber schon in den kommenden Tagen auf ihre Kosten – denn vorher und nachher

gibt es Clubkonzerte im Café Museum.

Bei der „Piazza Museo“ ist an drei Tagen ein hochkarätiges Programm geboten. Den Anfang macht am Freitag, 1. August, um 19 Uhr das Ivan Audes Trio (CZ). Im Anschluss betritt mit dem brasilianischen Jazzmusiker und Bandleader Raul de Souza (Quartet) ein Star die Bühne, wie sich Mitveranstalter Sebastian Ambrosius freut. Die Künstler hat übrigens Posaunist Paul Zauner akquiriert.

Raul de Souza hatte in den 70er-Jahren mit „Sweet Lucy“ einen Millionen-Instrumental-Hit. Bei der diesjährigen Fußball-EM wurde diese Melodie in den Medien zu jedem Tor eingespielt.

Am Samstag, 2. August, spielen das Dodo Sosoka Trio (SLO), das Christiana Uikiza Trio (Rumänien) und die John Lee Sanders Worldblueband (USA). Für den Frühschoppen am Sonntag, 3. August, (11 Uhr) wurden Los Bombeiros verpflichtet, die mit einer Melange aus Latin, Funk und Bossa für sommerliche Salsa-Stimmung sorgen.

An allen drei Tagen ist der Eintritt frei. Damit wollen die Veranstalter ganz bewusst auch solche Besucher anlocken, für die Jazz bisher eher eine musikalische Nische war. „Die Leute sollen kommen und schauen und dann feststellen: hey, das ist vielleicht auch was für mich“, hofft Sebastian Ambrosius auch wie im vergangenen Jahr den Zuhörern wieder „Ohren und Herzen zu öffnen“. Wenn zur Musik dann auch noch gute Gespräche und berührende Begegnungen kommen, dann sehen die Veranstalter ihr Ziel erreicht.

Das erste Clubkonzert im Café Museum findet bereits am kommenden Freitag, 25. Juli, statt. „Es ist wohl unser bislang größtes Starangebot an einem Abend“, verkündet Café-Museums-Chef Jürgen Waldner nicht ohne Stolz: Denn den Anfang machen Heavy Metal Miles aus USA mit Adam Holzman und Franz Hackl. Adam Holzman war Keyboarder der Miles Davis Group bis zu dessen Tod.

Tags drauf am Samstag, 26. Juli, ist bereits das nächste Clubkonzert mit dem Michel Godard Trio (F). „Eine Schiffsreise mit Worldmusic“ ist das Motto der Gruppe Yggrasil (Faröer) am 11. August. Die Clubkonzerte beschließt am 2. September die Formation Free From Funky Freqs (USA). Alle Konzerte beginnen um 20.30 Uhr.

Mehr Infos zu „SommerJazz Passau“ und über die Künstler gibt es auch im Internet unter www.cafe-museum.de.

BRIEF AN DIE REDAKTION

Event melkt die Kuh mit dem dicksten Euter

Zum Bericht „Die Black Hawks sind sauer auf die Stadt“ vom 18. Juli:

„Die Passau Black Hawks am Ende. Christian Eder gibt auf“ – ist das, meine lieben Herren der Event GmbH, die Schlagzeile, die Sie lesen wollen? Ist vielleicht sogar der falsche OB an der Macht? Oder geht die Event nach dem Motto ans Werk: „Melkt die Kuh, deren Euter am dicksten ist?“

Fragen über Fragen, aber eines kann ich den Herren Dupper, Gevatter und wie sie alle sonst noch heißen, versprechen: Verantwortliche, Fans und alle, die sonst noch zur Black-Hawks-Familie gehören, werden nicht aufgeben. Wir kämpfen um unseren Verein und

wir werden vor allem die Ungerechtigkeit, die von der Event an den Tag gelegt wird, in der Öffentlichkeit verbreiten und um Unterstützung bitten.

Wo bitte werden in der ganzen Stadt außer in Kohlbruck am Samstag für das Wochenende Parkgebühren nach 13 Uhr erhoben? Antwort: nirgends. Warum dürfen Besucher vom peb und vom Publikumslauf umsonst parken? Eine plausible Erklärung gibt es nicht. Wer hat die ganze Arbeit mit den Sponsoren und wer bringt die ganze Zeit dafür auf, bis eine Bandwerbung steht? Die Vertreter der Hawks.

Ich war schon in vielen Hallen Deutschlands, aber so eine primitive sanitäre Situation wie in Passau war nirgends vorzufinden. Veranstaltung in der x-Point Halle – die

Toiletten sind für Besucher des Ice Gate verschlossen.

Sollte eine Stadt nicht froh sein, ein sportliches Aushängeschild zu haben, das die „Farben seiner Stadt“ mittlerweile deutschlandweit vertritt? Aber nein, in Passau heißt es wohl eher: Jetzt sind die schon wieder aufgestiegen, wo wollen sie denn noch hin? Unsere drei Flüsse reichen ja als Werbung.

Es zählt nicht nur die 1. Mannschaft der Hawks, es wird der Nachwuchs bestmöglich betreut, um auch den Kleinen etwas zu bieten. Ein Rat an die Event: Bringt mit den Gebührenerhöhungen das Fass nicht zum Überlaufen, denn eines kann ich Euch versprechen: In Zeiten wie diesen halten alle Fans zusammen.

Manfred Fuchs
Passau

Die Mission heißt Mindestlohn

Ausstellungs-Truck: ver.di sammelt Unterschriften für Volksbegehren

Für 6,25 Euro die Stunde arbeitet Lisa (28) aus Bayern als Grafikdesignerin, Christine (47) aus Bremen bekommt gerade mal 6,99 Euro Stundenlohn als Wachfrau an einem Krankenhaus. Solche Fälle geben der Aktion „Arm statt Arbeit“ ein Gesicht im Mindestlohn-Truck. Dort soll eine Ausstellung mit Porträts Betroffener die Bevölkerung aufrütteln.

Der rote Truck tourte schon im vergangenen Jahr durch das Land. Unter dem Dach des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) setzen ver.di und NGG die Aktion heuer fort. Und so machte der Truck gestern Halt in der Bahnhofstraße. „Die Leute sollen sehen, wie es Betroffenen geht, die mit so wenig Geld auskommen müssen“, sagte Linda Schneider, die Geschäftsführerin von ver.di Niederbayern. ver.di ist bei der Aktion deshalb federführend, weil viele dort organisierte Branchen betroffen sind, wie Friseur, Einzelhandel, das Sicherheitsgewerbe oder Altenpflege.

Neben der Aufklärungsarbeit wurden gestern auch Unterschriften für das Volksbegehren des DGB „Bayern voran. Mindestlohn jetzt!“ gesammelt. In der Bayerischen Verfassung steht, dass für jeden Berufszweig Mindestlöhne



Kämpfen gemeinsam für die Einführung eines Mindestlohns in Bayern: (v.l.) Wendelin Hegedüs (Vorsitzender ver.di-Ortsverein Passau), Bürgermeister Urban Mangold, Stadtrat Rainer Holzmann und Linda Schneider, ver.di-Geschäftsführerin Bayern. – Foto: Vasilets

festgesetzt werden können, die dem Arbeitnehmern eine entsprechende Mindestlebenshaltung für sich und seine Familie ermöglichen. Dieser Artikel der Verfassung sei im Moment aber nicht mit Leben erfüllt, kritisierte Linda Schneider.

Das Zustandekommen des Volksbegehrens forciert auch Bürgermeister Urban Mangold, der forderte, die Thesen der bayerischen Verfassung ernst zu nehmen. „Wer arbeitet, muss auch davon leben können“, sagte Mangold. Ein

Volksbegehren entfachte in der Bevölkerung auch eine entsprechende Debatte. Für den SPD-Stadtverband Passau überreichte Stadtrat Rainer Holzmann Urban Mangold eine Resolution, in der die Stadt aufgefordert wird, das Volksbegehren zu unterstützen.

Von den rund sechs Millionen Erwerbstätigen in Bayern arbeiten 743 000 Menschen für weniger als 400 Euro im Monat. 3 770 000 Beschäftigte haben noch einen Nebenjob, weil ihr Einkommen allein nicht zum Leben ausreicht. – ez